

110-12-142

~~\_\_\_\_\_~~  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo	110-12/142
Číslo	34 listů
Prilohy	

11.12.2008

Melachuk'

Krab. 392.

**ST M**

- XII. J - 52/43g - 52<sup>1</sup>/43.
- XII. J - 53/43,55/43.
- XII. J - 58 - 59 /43.

W-Führungshauptamt  
Amt V/IIa.Ref. 1  
Az.: 21a / Ho. Hu.

Berlin-Wilmersdorf, den 31.12.1943  
Kaiserallee 138 Ministeramt

Empf.: 10. JAN. 1944

Betr.: Uk.-Stellung des W-Ostuf.d.Res. K a s p e r , Rudolf, geb.  
29.11.1896.  
Bezug: Diess.Schr. 12112/Ho.Hu. vom 1.12.1943.

Deutsches Staatsministerium  
für Böhmen und Mähren.  
Eingangsstelle.

Eingeg. 8. JAN. 1944  
Ant. Schrb.

An das  
Deutsche Staatsministerium  
für Böhmen und Mähren  
P r a g

Es wird um Mitteilung gebeten, ob der W-Obersturmführer d.Res. Rudolf  
K a s p e r , geb. 29.11.1896, inzwischen dort eingetroffen ist.

I.A.

W-Hauptsturmführer

St. M. XII 4-529/43



2

Parteiverbindungsstelle  
Schu/Gr.

Prag IV, den 18. November 1943  
Burg, Nordflügel  
Tel. 093, App. 3626  
Ferngespräche: Prag 4781.

Herrn  
Ministerialrat Dr. G i e s .

SS-Oberführer K a s p e r hat heute um 12<sup>00</sup> Uhr mit mir zusammen einen Termin bei Gauleiter Dr. J u r y in Wien. Er kommt in der Nacht zum Freitag mit mir nach Prag und muss bereits am Freitag um 10<sup>30</sup> Uhr seinen Termin bei Gauleiter H e n l e i n in Reichenberg wahrnehmen.

Da eine Eisenbahnverbindung, die ihm die Einhaltung des Termines ermöglicht, nicht vorhanden ist (der Zug, der um 7<sup>50</sup> Uhr von Prag abfährt, kommt erst um 13<sup>03</sup> in Reichenberg an), darf ich Sie bitten, von sich aus dem Parteigenossen Kasper einen Wagen mit Gasantrieb für diese Fahrt nach Reichenberg zur Verfügung zu stellen. Ich hätte dies von mir aus getan, wenn der zweite Wagen der Parteiverbindungsstelle nicht gerade in Reparatur wäre.

Im voraus besten Dank!

Heil Hitler !

*Q  
4  
dem Organg.  
lc 201 77. 43.*

*Schulte-Schomburg*  
Schulte-Schomburg.



Fernschreibstelle

Four empty rectangular boxes for address or station information.

Mr. Prof. Dr. *Steb*

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:  
Aufgenommen:

Befördert:

Datum: *9. 11.* 19 *43*

Datum: \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

um: *1730*

um: \_\_\_\_\_

von: *Prag SS*

an: \_\_\_\_\_

durch: *Whebauer*

durch: \_\_\_\_\_

Rolle: \_\_\_\_\_

*Prof. Dr. Steb*

Bemerkte:

Fernschreiben:

+SSSS 3575 9/11 1330 =

AN DEN HERRN STAATSMINISTER FUER BOEHMEN UND MAEHREN -

SS OBERGRUPPENFUEHRER FRANK - PRAG

= BETR.: FS VOM 5.11.43.- LIEBER KAMERAD FRANK.- <sup>(sort)</sup>

DEN ERBETENEN ARBEITSURLAUB FUER SS OBERSTURMFUEHRER DER

RES K A S P A R HABE ICH ZUNAECHST BIS 15.2.1944 VERFUEGT.-

UK-STELLUNG DES K. BITTET ICH ZU BEANTRAGEN . -

MIT KAMERADCHAFTLICHEN GRUESZEN UND HEIL HITLER -

IHR GEZ JUETTNER SS OBERGRUPPENFUEHRER UND GENERAL

DER WAFFEN SS +

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanchluss des Auftraggebers

gauleitung niederdonau  
- der gauleiter -

wien, den 9.11.1943  
fsnr.1618, 16.30 uhr

5

streng vertraulich .

sofort vorlegen.

*Handwritten signature*

an den  
deutschen staatsminister  
herrn obergruppenfuehrer f r a n k

*Abgang! Kopf*  
*1 77/77 43*

p r a g

betrifft: dortiges fernschreiben vom 6.november 1943.

Lieber parteigenosse frank.

nach ruecksprache mit den parteigenossen dr.ley und marenbach  
bin ich mit vorschlag k a s p e r einverstanden.

heil hitler .  
gez.dein  
dr.j u r y

*Handwritten signature*  
*9/11/43*

durchgegeben:Lissa+

angenommen:jjjjj 16.30. uhr tilscher/prag+++

St. M. XII 7-52 e/43

**Geheim**

FS:

Dringend! Sofort vorlegen!

An Herrn

Gauleiter Dr. Jury,

W i e n ,

Gauleitung.

Lieber Parteigenosse Jury !

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley ist durch Vermittlung von Oberbefehlsleiter Marrenbach an mich mit der Bitte herangetreten, Reichshauptstellenleiter Köster in seiner Eigenschaft als Leiter meiner Verbindungsstelle zu den tschechischen Gewerkschaften gegen den ehemaligen DNSAP-Abgeordneten und Gewerkschaftsführer Kasper auszutauschen. Diesen Wunsch hat Dr. Ley bei seinem letzten Besuch in Prag erneuert. Da ich ohnedies die Absicht hatte, im Laufe der nächsten Monate Köster in der genannten Eigenschaft durch einen neuen Mann ablösen zu lassen, weil aus politischen Erwägungen - nicht infolge Versagens von Köster, dessen unermüdlichen Einsatz ich vielmehr durchaus anerkenne - ein Personenwechsel in dieser Stellung angezeigt erschien, kam mir der Vorschlag sehr gelegen. Mit Kasper ist unterdessen Fühlung genommen worden und er hat diesem Plan freudig zugestimmt. Der Einsatz von Kasper hätte den großen Vorteil, daß mir nunmehr ein Mann für eine politisch eminent wichtige Aufgabe zur Verfügung stände, der Land und Leute kennt und vor allem ihre Sprache beherrscht. Die Folge davon dürfte sein, daß nunmehr eine auch den letzten Rüstungs- und Bergarbeiter erfassende

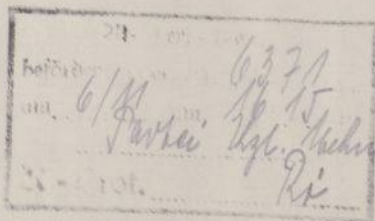
7

soziale Betreuung und Fürsorge Platz greift. Die Wichtigkeit einer derartigen Betreuung brauche ich angesichts der Aufgaben, die derzeit dem Rüstungspotential dieses Raumes gestellt sind und möglicherweise zunehmend in Zukunft gestellt werden, nicht näher darzulegen. Ich teile Dir dies mit und glaube, mit Recht annehmen zu dürfen, daß auch Du bereit bist, den alten Kämpfer Kasper für den Sektor der DAF in die Parteiverbindungsstelle aufzunehmen. Dr. Ley wird sich deswegen noch mit Dir unmittelbar in Verbindung setzen.

H e i l H i t l e r !

Dein

gez.: F r a n k.



Prag, den 6. November 1943.

8

**Geheim**

M.  
1943  
- G. H.) FS:

Dringend! Sofort vorlegen!

An Herrn  
Gauleiter Dr. Jury,  
W i e n,  
Gauleitung.

Lieber Parteigenosse Jury !

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley ist durch Vermittlung von Oberbefehlsleiter Marrenbach an mich mit der Bitte herangetreten, Reichshauptstellenleiter Köster in seiner Eigenschaft als Leiter meiner Verbindungsstelle zu den tschechischen Gewerkschaften gegen den ehemaligen DNSAP-Abgeordneten und Gewerkschaftsführer Kasper auszutauschen. Diesen Wunsch hat Dr. Ley bei seinem letzten Besuch in Prag erneuert. Da ich ohnedies die Absicht hatte, im Laufe der nächsten Monate Köster in der genannten Eigenschaft durch einen neuen Mann ablösen zu lassen, weil aus politischen Erwägungen - nicht infolge Versagens von Köster, dessen unermüdlichen Einsatz ich vielmehr durchaus anerkenne - ein Personenwechsel in dieser Stellung angezeigt erschien, kam mir der Vorschlag sehr gelegen. Mit Kasper ist unterdessen Fühlung genommen worden und er hat diesem Plan freudig zugestimmt. Der Einsatz von Kasper hätte den großen Vorteil, daß mir nunmehr ein Mann für eine politisch eminent wichtige Aufgabe zur Verfügung stände, der Land und Leute kennt und vor allem ihre Sprache beherrscht. Die Folge davon dürfte sein, daß nunmehr eine auch den letzten Rüstungs- und Bergarbeiter erfassende

soziale Betreuung und Fürsorge Platz greift. Die Wichtigkeit einer derartigen Betreuung brauche ich angesichts der Aufgaben, die derzeit dem Rüstungspotential dieses Raumes gestellt sind und möglicherweise zunehmend in Zukunft gestellt werden, nicht näher darzulegen. Ich teile Dir dies mit und glaube, mit Recht annehmen zu dürfen, daß auch Du bereit bist, den alten Kämpfer Kasper für den Sektor der DAF in die Parteiverbindungsstelle aufzunehmen. Dr. Ley wird sich deswegen noch mit Dir unmittelbar in Verbindung setzen.

Heil Hitler!  
Dein

gez.: Frank.

2.) Zum Vorgang.

10

R-Prot.No 6356

1150

FS:

Dringend! Sofort vorlegen!

An

W-Obergruppenführer und  
General der Waffen-W Jüttner,  
Chef des W-Führungshauptamtes,  
B e r l i n .

Lieber Kamerad Jüttner !

Für die laufende Bearbeitung einer staatspolitisch außerordentlich wichtigen Aufgabe in Böhmen und Mähren benötige ich dringend den Einsatz von W-Oberführer Rudolf Kasper. Oberführer Kasper steht zur Zeit als W-Obersturmführer der Waffen-W im Felde und ist unter der Feldpostnummer: 47188 F zu erreichen. Der Einsatz von Kasper ist von mir mit Reichsorganisationsleiter Dr.Ley persönlich abgestimmt. Ich wäre dankbar, wenn Sie sofort verfügen würden, daß Kasper, der im 49. Lebensjahre steht, einen Arbeitsurlaub erhält. Meinerseits würde ich die Uk-Stellung von Kasper, falls deren Ausbringung durch die DAF auf Schwierigkeiten stößt, in meiner Eigenschaft als Deutscher Staatsminister für Böhmen und Mähren dort beantragen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. Frank ,

W-Obergruppenführer

215 Verschieden	
befördert unter Nr. 6356	
am 5/11	um 12:20 Uhr
W. F. H. A. W.	
X-Prot. Reichardt	

St.M. XII J - 52 b/43.

Prag, den 5. November 1943. <sup>11</sup>

R-Prot.No. 6357

1150

20/13

Telegramm:

W-Obersturmführer Kasper,  
Feldpostnummer: 47188 F.

Briefe vom 10. und 25.10./d.Js. mit Dank erhalten. Arbeits-  
urlaub beantragt.

215  
6357  
18.22  
K. Kasper  
R-Prot. Reichardt

gez. Frank

W-Obergruppenführer.

Prag, den 5. November 1943. 12

- 5. XI. 1943

1.) FS:

Dringend! Sofort vorlegen!

An

W-Obergruppenführer und  
General der Waffen-W Jüttner,  
Chef des W-Führungshauptamtes,  
B e r l i n .

Lieber Kamerad Jüttner!

Für die laufende Bearbeitung einer staatspolitisch außerordentlich wichtigen Aufgabe in Böhmen und Mähren benötige ich dringend den Einsatz von W-Oberführer Rudolf Kasper. Oberführer Kasper steht zur Zeit als W-Obersturmführer der Waffen-W im Felde und ist unter der Feldpostnummer: 47188 F zu erreichen. Der Einsatz von Kasper ist von mir mit Reichsorganisationsleiter Dr. Ley persönlich abgestimmt. Ich wäre dankbar, wenn Sie sofort verfügen würden, daß Kasper, der im 49. Lebensjahre steht, einen Arbeitsurlaub erhält. Meinerseits würde ich die Uk-Stellung von Kasper, falls deren Ausbringung durch die DAF auf Schwierigkeiten stößt, in meiner Eigenschaft als Deutscher Staatsminister für Böhmen und Mähren dort beantragen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

gez. Frank,

W-Obergruppenführer.

2.)

Prag, den 5. November 1943.

13

M  
5. XI. 1943

2.) T e l g r a m m :

W-Obersturmführer Kasper,  
Feldpostnummer: 47188 P.

01780

Briefe vom 10. und 25.10.d.Js. mit Dank erhalten. Arbeits-  
urlaub beantragt.

gez. F r a n k ,

W-Obergruppenführer.

3.) Wv. nach Abgang bei mir.  
Wiederzugelegt am 5.11.43

11. Obergruppenführer  
Rudolf Höpfer  
Feldpost Nr. 47.188 F.

16  
O. M., am 25. 10. 1943.

Herr Staatsminister

u. 11. Obergruppenführer  
Fg. Herr Hermann Frank,

Prag / Kremlopalais

Herr Minister!

Lieber Parteigenosse Frank!

Soeben erhielt ich von meiner Frau die Mitteilung, dass Fg. Genr. Fischer bei ihr angerufen habe, um mich hinsichtlich eines Termins bei Gauleiter Konrad Henlein in Nürnberg zu setzen.

Da ich bereits am 12. 10. 43 zu meiner Freiheit zurückkehren mußte, konnte ich selbstverständlich über am 18. 10. 43 erfolgten Verständigung durch Fg. Fischer leider nicht Folge leisten.

Ich bitte daher auf diesem Wege erwidern meine bedingungslose Bereitschaft zum Rückschick bringen zu dürfen, in der kommenden Angelegenheit bei Gauleiter Konrad Henlein vorzusprechen, sobald sich mir die erste Möglichkeit dazu ergibt.

Wie ich erfahren habe, beabsichtigte die DAF einen Antrag auf meine Freistellung für diese

St. M. XII 7-52 G/43

Zwecke einzubringen. Ich bin jedoch augenblicklich nicht in Bilde, ob dies geschehen ist und mit welchem Erfolg. Ich selbst habe bisher von meiner Freigabe durch die Waffen-45 noch nicht gehört. Ich wäre daher unüberordentlich dankbar, wenn seitens Ihres Amtes eine Beschleunigung meiner Freigabe erwirkt werden könnte.

Ich bitte um Entschuldigung, dass ich mich in dieser Ungleichgültigkeit direkt an Sie wende. Eine Entledigung durch Jg. Fischer ist mir leider deshalb nicht möglich, weil ich seine derzeitige Anschrift nicht kenne.

Mit bestem Danke und herzlichst grüßend mit

Heil Hitler!

Ihre ergebener

Herr. Marsper

69709





15

zu den  
Herrn Staatsminister  
mit 14. Obergewissensführung  
Pz. Karl Hermann Frank,

Dingens.

Prag.  
Kerminskais.

15a

Abt.: 33- Obersturmführer

Herrn. Kopsper

Feldpost Nr. 47. 188 F.

69708



16

ING. WILHELM KÖSTER

Prag I, den 11., Oktober 1943  
Bergstein 11

An den

Herrn Deutschen Staatsminister  
W-Obergruppenführer K.H. Frank,

Prag IV

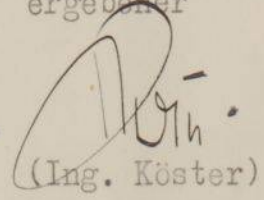
=====  
Czernin-Palais

Sehr geehrter Herr Staatsminister !

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich  
möglichst bald in einer persönlichen  
Angelegenheit empfangen würden.

Heil Hitler !

Ihr  
ergebener

  
(Ing. Köster)

*Handwritten red mark*

*Handwritten blue ink mark*

*Handwritten blue ink mark*

*Handwritten blue ink mark*

*Handwritten blue ink mark*

*Handwritten blue ink mark*

XII J-52/43

Rudolf Kaijper  
44 Oberführer

14  
Treuenbrietzen/Mark, den 10.10.1943  
Dietrich Eckart-Haus.-Telefon 446.

Minister

12. OKT. 1943

Herrn

Staatsminister und SS-Obergruppenführer  
Fg. Karl Hermann Frank,

Prag / Czerninpalais.

Herr Minister !  
Lieber Parteigenosse Frank !

Nach Hause zurückgekehrt, drängt es mich, Dir erneut meinen herzlichsten Dank für die mir gewährte persönliche Aussprache zum Ausdruck zu bringen. Im besonderen erfüllt mich natürlich Dein Entschluss hinsichtlich meines Einbaues mit grösster Freude und Dankbarkeit. Ich hoffe daher bald Gelegenheit zu haben, Dir durch Taten beweisen zu können, dass Du mich in jeder Hinsicht zu Deinen emsigsten und zuverlässigsten Mitarbeitern zählen darfst.

Inzwischen geht nun auch mein kurzer Sonderurlaub, der ausschliesslich der Regelung persönlicher Verhältnisse diente, seinem Ende entgegen. Da ich spätestens am 14. Oktober wieder bei meiner Einheit zu sein habe, muss ich am Dienstag, den 12. Oktober gegen Abend von Berlin abfahren. Ich bin daher vom 14. Oktober unter folgender Anschrift zu erreichen :

SS-Untersturmführer (der Waffen-SS) Rudolf Kasper, Feldpost Nr. 47.188 F.

Ich bin zur Zeit noch ohne Einteilung. Wie ich Dir bereits persönlich kurz mitteilte, befinde ich mich gegenwärtig - auf Grund freiwilliger Meldung - zum Zwecke der Umschulung beim SS-Gebirgs-Jäger -Ersatz- und Ausbildungs-Batl. 7 in Werschetz und liege augenblicklich beim Ausbildungs-Batl. in Weisskirchen im Serbischen Banat. Es handelt sich dabei um das Ersatz-Batl. der SS-Division "Prinz Eugen" bzw. des unter Führung von SS-Obergruppenführer Phleps stehenden V.-SS-Gebirgs-Jäger-Korps.

Hinsichtlich meiner Freigabe durch die Waffen-SS bin ich überzeugt, dass nicht die geringsten Schwierigkeiten bestehen und dass daher einem diesbezüglichen Antrage Deinerseits an den Reichsführer-SS bzw. an das SS-Führungshauptamt sofort entsprochen werden wird. Dies umsomehr als ich

- 1.) von voraherein auf Grund freiwilliger Meldung und zwar im Einvernehmen mit SS-Obergruppenführer Berger nur zu einem kurzfristigen Einsatz in der Dauer von 3 bis 4 Monaten eingezogen wurde, mich zur Zeit noch in Umschulung befinde und noch in keiner Weise eine feste Einteilung habe;

St. M. XII 7-52 a/43

- 2.) bereits 48 Jahre alt, nur auf Grund eigener Angaben k.v. und daher-vor allem auch nach der persönlich geäußerten Ansicht des SS-Obergruppenführers Phleps -gerade bei den Gebirgs-Jägern kaum mehr voll einsatzfähig bin und
- 3.) nur eine oberflächliche Umschulung vom ehemaligen österreichischen Leutnant zum SS-Untersturmführer mitgemacht und daher kaum eine Einteilung als Frontführer zu erwarten habe.

Auf Grund eingehender Aussprachen mit meinen derzeitigen Kommandeuren des Ersatz- bzw. des Ausbildungs-Batl. ist mir denn auch bekannt, dass seitens dieser Stellen aus den vorangeführten Gründen heraus keinerlei Bedenken gegen meine Freigabe bestehen.

Da die Freigabe-Formalitäten trotzdem einige Zeit in Anspruch nehmen dürften, bitte ich zu erwägen, ob es nicht zweckmässig wäre meine Freigabe durch die Waffen-SS schon jetzt zu beantragen, da gerade jetzt meine Umschulung abgeschlossen und daher für die nächste Zeit eine festere Einteilung bzw. Abstellung zu einer anderen Einheit zu erwarten ist.

Für den Fall, dass sich dadurch zwischen meiner Freigabe seitens der Waffen-SS und meines endgiltigen Einbaus durch Dich eine gewisse *W a r t e z e i t* ergeben sollte, bitte ich, mir den Vorschlag erlauben zu dürfen, diesen Zeitraum nutzbringend dazu zu verwenden, in Deinem Auftrage und nach Deinen Richtlinien die gewerkschaftlichen Verhältnisse bzw. Einrichtungen in anderen besetzten Gebieten eingehend zu studieren und darüber Bericht zu erstatten .

Für eine kurze Benachrichtigung durch Dein Amt wäre ich ausserordentlich dankbar und verbleibe mit nochmaligem Dank bestens grüsend mit

Heil Hitler!  
Dein ergebenster

*Priv. Morawitz*

19

R-Prot.No. 5918 *14 W*

FS:

An  
*W*-Oberführer Kasper,  
A u s s i g ,  
Regierung.

*W*-Obergruppenführer Staatsminister Frank steht Ihnen  
am 7.10.d.Js., 11.30 Uhr mittags, zu einer Besprechung  
zur Verfügung.

Heil Hitler !  
gez. Gies ,

*W*-Obersturmbannführer. *12/10.43*

Zus. Gespräch	
betreffend	5918
am	2/10
in	15 W
von	<i>Rdg</i>
mit	<i>Ri</i>

*1675*

NR 5918 1510 (10 ZL L LVST RDG/ PAPRITZ FUER ASG/++

*Famius notiert. Glt*

N-  
1943

-2. X.

1.) FS:

An

W-Oberführer Kasper,

A u s s i g ,

Regierung.

W-Obergruppenführer Staatsminister Frank steht Ihnen  
am 7.10.d.Js., 11.30 Uhr mittags, zu einer Besprechung  
zur Verfügung.

H e i l H i t l e r !

gez. G i e s ,

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 6.10.1943 (genau) bei dem Unterzeichner.

Wiedernorgelegt am 6.10.43

Fernschreibstelle \_\_\_\_\_

--	--	--

7799

Fernschreibname \_\_\_\_\_

Laufende Nr. \_\_\_\_\_

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert: Datum: _____ 19____
Datum: <u>20.05</u> 19 <u>43</u>	um: _____
um: _____	an: _____
von: <u>Kunig R.</u>	durch: _____
durch: _____	Rolle: _____

Bemerkte: \_\_\_\_\_

Fernschreiben: + RP ASG. NR. 429 30/9  
 Posttelegramm: \_\_\_\_\_  
 Fernspruch: \_\_\_\_\_ 1955==

Abgan. AN DEN HERRN STAATSMINISTER, ~~9~~-OBERGRUPPENFUEHRER  
 FRANK IN PRAG .==

Bemerkte für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Stimmungsart)  
 ICH WAERE DANKBAR, WENN ICH IM LAUFE DER NAECHSTEN  
 WOCHEN ZU EINER KURZEN AUSSPRACHE EMPFANGEN WERDEN KOENNTE.

ERBITTE ANTWORT UEBER REGIERUNG A U S S I G .==

HEIL HITLER

-OBERFUEHRER RUDOLF KASPER .==

*ja*  
*13/5*

Unterschrift des Auftraggebers \_\_\_\_\_

Fernsprechanschluß des Auftraggebers \_\_\_\_\_

1.) Vermerk:

Der Herr Staatsminister hat sowohl mit dem Parteigenossen Hupfauer als auch mit dem Parteigenossen Marenbach die Frage des Verbleibens von Parteigenossen Köster erörtert. Hupfauer schlug als Nachfolger von Köster einen Parteigenossen Kaspar vor, der aus dem Aufbruchkreis stammt und früher Abgeordneter im tschecho-slowakischen Parlament gewesen ist. Sowohl Hupfauer als auch Marenbach wollen sich zu der einschlägigen Angelegenheit noch schriftlich äußern.

2.) Wv. am 3.10.1943 bei dem Unterzeichner.

Wiederangelegt am 3.10.43

*Eintrag*  
/

Am 2.8.d.Js. rief die Dienststelle von Hauptdienstleiter Dr. Hupfauer aus Wuppertal an und gab folgendes durch: Dr. Hupfauer habe einen Sonderauftrag für den Westen erhalten. Somit ließe sich das in dem ihm zugesandten Telegramm vorgeschlagene Treffen mit dem Herrn Staatssekretär auf halben Wege schlecht ermöglichen. Er sei nun am kommenden Montag in Berlin und frage an, ob Staatssekretär Frank zu diesem Zeitpunkt eventuell auch in Berlin wäre. Er bitte, unter Velbert 3808 verständigt zu werden.

*F 4/18*

Am 3.8.d.Js. wurde der Dienststelle von Hauptdienstleiter Dr. Hupfauer mitgeteilt, daß Herr Staatssekretär am Montag, den 9.8.d.Js. nicht nach Berlin komme. Die Dienststelle von Dr. Hupfauer wird uns verständigen, wenn sich eine weitere Möglichkeit zu einem Treffen ergibt.

St.S. IX C - 13/43.

Prag, den 29. Juli 1943.

*24*  
*eingeg. am 30/7/43*

R-Prot.No 4942

*1500*

FS:

An Herrn  
Hauptdienstleiter Dr.Hupfauer,  
B e r l i n W 35,  
Potsdamer Straße 180-182.

Sehr verehrter Parteigenosse Dr.Hupfauer !

Leider ist aus der letztthin angeregten Zusammenkunft nichts geworden. Ich bedauere das lebhaft, da ich eine dringende Angelegenheit, die keinen Aufschub verträgt, mit Ihnen besprechen möchte. Ich rege an, daß wir uns in Kürze einmal auf halbem Wege treffen, da ich annehme, daß Sie Ihr Weg des öfteren in die Nähe des Protektorats führt.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !  
Ihr

gez. K.H. Frank .

298  
befördert unter Nr. *4942*  
am *30/7/43* *1713* Uhr  
*Wendorff*  
*Koblenz*

+30.7.43 1713 NR 4942 (ZL 18) PP BLN/ WENDORFF+

29. VII. 1943

1.) FS:

An Herrn  
Hauptdienstleiter Dr.Hupfauer,  
B e r l i n W 35,  
Potsdamer Straße 180-182.

Sehr verehrter Parteigenosse Dr.Hupfauer !

Leider ist aus der letztthin angeregten Zusammenkunft nichts geworden. Ich bedauere das lebhaft, da ich eine dringende Angelegenheit, die keinen Aufschub verträgt, mit Ihnen besprechen möchte. Ich rege an, daß wir uns in Kürze einmal auf halbem Wege treffen, da ich annehme, daß Sie Ihr Weg des öfteren in die Nähe des Protektorats führt.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !  
Ihr

gez. K.H. Frank .



2.) Wv. am 29.8.1943 bei mir.

26

Hauptdienstleiter Dr. Theo Hupfauer,  
B e r l i n W 35, Potsdamer Straße 180-182

Prag, den 21. Januar 1944

27

An den  
Chef des Ministeramts  
Herrn Ministerialrat Dr. G i e s  
Czerninpalais

Ministeramt  
22. JAN. 1944

Betrifft: Beschaffung einer Wohnung für SS-Oberführer  
Rudolf K a s p e r

Für SS-Oberführer Kasper ist die Wohnung des Oberregierungsrates Reischauer in Aussicht genommen. Herr Reischauer kann seine Wohnung in Prag aber erst räumen, wenn er in Posen eine Wohnung erhält. Dies ist dann der Fall, wenn der von Posen nach Prag versetzte Leiter der Verbindungsstelle der Deutschen Umsiedlungs-Treuhand G.m.b.H., Herr Gutschmidt, hier eine Wohnung erhält und dadurch seine Posener Wohnung dem dortigen Wohnungsamt freistellt.

Nunmehr wird Herrn Gutschmidt in Prag eine Fünfstückwohnung in Prag X, Kremsierstraße 15, zugewiesen. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, die Wohnung in Posen frei zu stellen. Herr Reischauer erlangt dadurch in Posen eine Wohnung und macht die Wohnung in Prag für Oberführer Kasper frei. Die bisher von Oberführer Kasper innegehabte Wohnung wird dem bei der Kreditanstalt der Deutschen tätigen Dr. Baumann zugewiesen. Durch diese Ringregelung ist vier Wohnungssuchenden geholfen worden.

*Handwritten notes:*  
1. Herrn Reischauer  
gegen Einzug des Herrn  
Dr. Baumann zum Bezug.  
Ry 1-25/1  
Gawenati 18.

Wangung 23.12. um Dr. Hofmann 1944  
St. M. XI 7-52-1-6/4

Ministeramt.

Prag, den 8. Januar 1943.

28

Herrn  
Präsidenten Dancs,  
P r a g .

Sehr geehrter Herr Präsident !

Im Auftrage des Herrn Staatsministers soll H-Oberführer Kasper eine Jahresnetzkarte I. Klasse für die Böhmisch-Mährischen Bahnen erhalten. Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie Ihrer Dienststelle die nötige Anweisung erteilen würden. Oberführer Kasper ist Leiter der Verbindungsstelle zu den Gewerkschaften, Prag I, Bergstein 11.

Heil Hitler !  
I.A.

2) Nach Amtssprache mit H. Krell schneider  
wurde der Ausweis am 28.5.44 an  
99 Oberführer Kasper zugedellt.  
2) z. f. a. Hil 30.5.44

28.5.44 *JK*

Wiedernorgelegt am 30.1.44

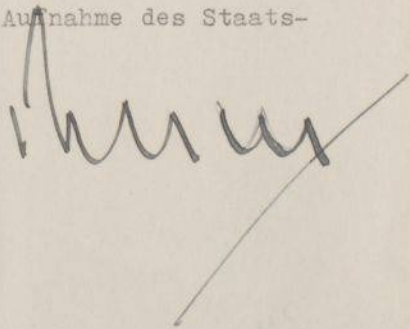
XII J-52<sup>1</sup> a/43

F. Rudl

Prag, den 31. Oktober 1944 /kl

29

Auf Ersuchen von Herrn Studienrat Anton K r a u s s ,  
Eger, Goethering 33, reiche ich beiliegend die ihm  
seinerzeit zur Verfügung gestellte Aufnahme des Staats-  
ministers zurück.



An das Ministeramt,  
Prag IV.-Czernin-Palais.

1) Entnommen  
2. zum Verbleib in Wien

Prag - XII - J - 53/49

Ministeramt.

Prag, den 19. Januar 1944.

1/

Einschreiben!

An Herrn

Studienrat Dr. Kraus,

E g e r .

Sehr geehrter Herr Studienrat !

Die Rötzelzeichnung von Herrn Staatsminister Frank kann wider  
Erwarten aus verlagsrechtlichen Gründen nicht zur Verfügung  
gestellt werden. Auftragsgemäß übersende ich Ihnen als Ersatz  
eine Fotografie mit der Bitte um Rückgabe.

Heil Hitler !

i.A.

*Handwritten initials*

*Handwritten stamp and number 57588*

2) W. 1. 19. 1. 44

Wiedernorgelegt am 19. 2. 44  
15. 3. 44

6. 10. XII J - 53 4/43

30a

April 1944

Ministerium

Eintrag

RECHENUNGEN

AM

1944

27/ 2. 44

Faint, mostly illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.



33272

Handwritten numbers: 44.44 and 44.44

7. Oktober 1943.

39

St.M. XII J - 55/43.

--


N  
- 7. X. 1943

1.) An Herrn  
Generalmajor Ziervogel,  
Chef des Stabes,  
P r a g XIX,  
Platz der Wehrmacht 5.

Sehr geehrter Herr General !

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich mit der Bitte,  
dessen weitere Bearbeitung zu veranlassen. Es handelt sich  
um die Verlegung eines Kriegsversehrten aus einem Prager  
Lazarett in ein Karlsbader Lazarett. Ein Abgabebescheid ist  
nicht erteilt.

H e i l H i t l e r !

  
K  
1943

Ministerialrat.

2.) Z.d.A.

Minister

Eing.: 15. OKT. 1943

Eure Exzellenz!

Ich bitte tausendmal um Entschuldig-  
 ung, dass ich Sie mit diesen Zeilen  
 belästige. Ich ersüchte vielmals, die Bitte  
 einer unglücklichen Mutter zu erhören  
 und mir eine Audienz von nicht länger  
 als 5 Minuten zu geben.

Ich bitte mir dieses zu erfüllen  
 und mit Wunsch des Allmachtsegens  
 über Sie und das Grossdeutsche Reich  
 wollen Sie, Eure Exzellenz, für Ihre Ge-

St. M. XII 7-58/43

Sälligkeit den innigsten Dank  
empfangen.

'Heil Hitler'

Vendeline Smolik,

Prag XIII., Mojmirgasse 656.

Sehr geehrte,

Bitte nicht fragen, sondern nur in die

Einrichtung des

371 10 43

Prag, 14. Oktober 1943.

Betreff: Inanspruchnahme.

Dem Wunsch von Frau Smolik hinsichtlich  
des Fortschritts in einer Freizeitschule würde  
von der Abt. II stattgegeben. Frau Smolik wird  
von der Abt. II schriftlich verständigt

Wittke,

6. 10. 1943

339

J. A. D.

21 77. 43.



80001

39  
22. Oktober 1943.

St.M. XII J - 59/43.

22. X. 1943

1.) Durch Boten !

An Herrn  
Schriftsteller Heinrich Zillich,  
derzeit Prag II,  
Deutsches Haus.

Sehr geehrter Herr Zillich!

Der Herr Staatsminister bedauert lebhaft, daß es ihm infolge seiner starken Arbeitsbelastung nicht möglich war, Sie zur angegebenen Zeit zu empfangen. Ich bin beauftragt, Ihnen die Bitte des Herrn Staatsministers zum Ausdruck zu bringen, daß Sie ihm Ihre Wünsche nunmehr schriftlich mitteilen. Gleichzeitig hat der Herr Staatsminister mich beauftragt, Ihnen seine Grüße zu übermitteln. Ich darf mich hiermit des einen wie des anderen Auftrages entledigen.

Heil Hitler!

19  
1.  
K. 10/26/43  
Ministerialrat.

2.) Vorl. z.d.A.